

Josef Kristen

Josef Kristen stammte aus einer Landwirtschaft in Wildschütz (jetzt tschechisch Vodice) im Landkreis Jauernig in Nordböhmen. Er wurde am 18.12.1908 als ältester Sohn von Albert Kristen und seiner Ehefrau Julie Paprsek in Wildschütz geboren. Ihm folgten zwei Brüder. Nach deutsch-böhmischem Brauch sollte der Jüngste den elterlichen Hof erben und die älteren Brüder ein Handwerk erlernen. Dementsprechend kam Josef Kristen zu einem Schlosser im Nachbarort Friedeberg in die Lehre und ging dann als Geselle auf Wanderschaft. Eine Station war das Kreuzeckhaus bei Garmisch Partenkirchen. Unterwegs nahm er in Grottau bei der Familie Kuttig Logis und lernte dort seine spätere Frau Maria kennen. Die beiden heirateten am 3.Sept. 1934 und wurden in der Kreuzkirche in Reichenberg, jetzt Liberec, getraut.

In der schweren Zeit der Arbeitslosigkeit Ende der 1920er Jahre war Josef Kristen zeitweise als Möbeltransporteur tätig, da er bereits in frühen Jahren den Führerschein für Kraftfahrzeuge erworben hatte. Er bekam dann eine Anstellung als Betriebsleiter bei der Holzverarbeitenden Fa. Neumayer in Reichenberg. Während des 2. Weltkrieges wurde dort kriegswichtiges Gerät produziert sodass er nicht zum Wehrdienst eingezogen wurde. In dieser Zeit lernte er den für sein späteres Leben wichtigen Lieferanten Bilek kennen. 1943 erhielt er den Meisterbrief.

Zu Weihnachten 1945 gelang ihm die Flucht zu seiner bereits vorausgeeilten Familie, nach Theusing in Westdeutschland. Mit ihr zog er anschließend weiter nach Rieden bei Schwäb. Hall. In Schwäb Hall fand er eine Anstellung im Schlosserbetrieb Kugler, half aber nebenbei den Bauern in der Umgebung ihre Maschinen zu reparieren. 1946 nahm der o.g. Herr Bilek Kontakt zu ihm auf und engagierte ihn in Philippsburg am Rhein als Betriebsleiter in seinem Holzverarbeitenden Betrieb. Er blieb dort 8 Jahre. Nur alle 14 Tage kam er übers Wochenende nach Rieden zu seiner dort verbliebenen Familie.

1953 erhielt Josef Kristen für ein Patent, neben einer Urkunde des damaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss, einen größeren Geldbetrag und gründete zusammen mit einem früheren Reichenberger eine eigene Firma in Murg, Kreis Bad Säckingen / Baden-Württemberg, die Teppichknüpfautomaten (Smyrnaknoten) entwickelte. Das Unternehmen scheiterte, worauf Josef Kristen mit seinem [...], der bei ihm eine Lehre als Werkzeugmacher absolviert hatte, einen Neustart mit einer kleinen metallverarbeitenden Werkstatt wagte. Um 1970 übergab er sie an <Name>, der den Betrieb nach Renchen, Ortenaukreis, verlegte und daraus mit seinem Jugendfreund [...] eine neue, sehr erfolgreiche Firma gründete, die vorwiegend Werkzeuge für die Fertigung von Automobilgetrieben herstellte. Er selbst zog sich nach kurzer Zeit aus gesundheitlichen Gründen aus dem Berufsleben zurück.

Josef Kristen war von drahtiger Gestalt und sehr sportlich. Bereits in den 1930er Jahren war er begeisterter Skiläufer und wurde später langjähriges Mitglied (als Streckenwart) im Schwarzwaldverein. Er fotografierte gern und verbrachte seine Urlaube mit Vorliebe zusammen mit seiner Frau in den Bergen. Er war großzügig, weltoffen und dabei äußerst bescheiden. Sein verschmitztes Lächeln war sehr gewinnend.

Josef Kristen verstarb am 20.04.1976 im Alter von nur 67 Jahren in einer Klinik in Emmendingen an einer Lungenentzündung. Seine letzte Ruhe hat er in Renchen gefunden.

(In Ermangelung entsprechender Dokumente wurden Josef Kristens Lebenslauf entsprechend den Erinnerungen [...] aufgezeichnet.)